



RADSPORT

# Städtefahrt mit Rechtsbeistand

RSF Münster startet trotz enormer Auflagen

MÜNSTER. Die Entscheidung fiel nicht mit Begeisterung. „Trotz allem: Wir werden fahren“, sagt Leo Bröker, Cheforganisator der Euro-Städtefahrt von den Radsportfreunden Münster (RSF), zähneknirschend. Am 28. Mai wird sich damit „trotz nicht hinnehmbare behördlicher Auflagen“ (Bröker) nun also doch das 180-köpfige Fahrerfeld auf den Weg nach Venlo und einen Tag später wieder zurück machen. „Wir haben lange überlegt und kamen zu dem Schluss: Eine Absage können wir unseren Teilnehmer, die sich seit Monaten darauf freuen, aber auch unseren Sponsoren nicht antun“, erklärt Bröker.

In Kürze erwarten die RSF die behördliche Genehmigung. Mit einem dicken Stapel Anlagen voller Auflagen für diese traditionelle Radtouristikfahrt. Denn der Amtsschimmel wieherte kräftig vor dieser 13. Auflage. „Grund dafür sind wohl die schlimmen Ereignisse bei der Loveparade in Duisburg. Dadurch zogen die Sicherheitsauflagen für Großveranstaltungen deutlich an“, sagt der für die RSF-Finanzien zuständige Dieter Wittenbrink.

Abschiebung auf Radwege

Wie berichtet soll demnach der Mindestabstand der neun Gruppen mit den je 20 Fahrern – statt wie in den Vorjahren 150 Meter – jetzt 250 Meter betragen. „Wodurch sich der Tross um einen ganzen Kilometer verlängert“, erklärt Bröker. Dann pocht der Kreis Kleve darauf, dass die gesamt-

te Gruppe hintereinander nur auf Radwegen fahren darf. „Wie soll das funktionieren?“, fragt Bröker. Auch die Strecke müsse nun ausgeschildert werden, damit sich keiner verfährt, heißt es weiter. „Das sind fast 500 Kilometer!“ wundert sich Wittenbrink. „Das können wir nicht leisten.“ Und, und, und.

Keine Begleitung

Eine Begleitung durch die Polizei oder Verkehrsregler gibt's ohnehin nur in den Niederlanden und auf der Rückfahrt im Stadtgebiet Münster. In den anderen durchfahrenen Kreisen Borken, Kleve, Wesel und Coesfeld gilt: Einhaltung der Straßenverkehrsordnung. Rot ist rot und Stopp heißt Stopp. „Erschwerend hinzu kommt, dass die Auflagen der Kreise nicht einheitlich sind“, so Bröker, der mit dem Orga-Team am Freitag die Strecke ein letztes Mal abfährt.

Auf eine Ausschilderung werden die RSF dabei jedoch verzichten. „Damit sich keiner verfährt, werden wir die neuen Gruppenführer mit Navigationsgeräten ausstatten. Das muss reichen“, erklärt Wittenbrink, der sich für die Durchführung der Tour Rechtsbeistand besorgte. „Sicher ist sicher“, sagt er und ergänzt dann nachdenklich: „Aber unter diesen Voraussetzungen dürfte das Ende einer langen Tradition unmittelbar bevorstehen.“ mai



Vielleicht zum letzten Mal überqueren die Teilnehmer der Euro-Städtefahrt den Rhein bei Kalkar. Foto (A) Habersack

# Bonnekessels siebter Streich

Mountainbike: Sieg im MTB-Hessencup

MÜNSTER. Beim zweiten Lauf zum MTB-Hessencup in Bad Enbach hat Michael Bonnekessel (Foto/Poison-Falke Prototyping) seinen siebten Saisonsieg gefeiert. Der Münsteraner gewann bei seiner ersten Teilnahme an der Rennserie die Lizenzklasse der Senioren II souverän, hatte nach fünf Runden über eine Minute Vorsprung auf seine Verfolger Stefan Mosch (Team Flying Legs) und Auftaktsieger Thomas Hockauf (Delta Bike).



wechslungsreichen Strecke von einer ungünstigen Position und musste sich durch das 60 Teilnehmer starke Feld kämpfen.

Nach Runde zwei setzte sich Bonnekessel mit Mosch und Hockauf ab, die er in der vierten Runde distanzierte. In der Gesamtwertung des MTB-Hessencups reihte sich der Münsteraner auf den fünften Platz ein.

KURZPASS

Wegmann-Team steigt bei Giro aus

MÜNSTER. Zwei Tage nach dem tragischen Tod des Belgiers Wouter Weylandt beim Giro d'Italia ist das luxemburgische Team Leopard Trek mit dem Münsteraner Fabian Wegmann geschlossen ausgestiegen. „Wir haben großen Respekt für den Giro und dessen Geschichte, aber wir schaffen es einfach nicht, unter diesen Umständen zu fahren. Wir wissen, dass wir Profis sind, aber wir glauben auch, dass das die richtige Entscheidung ist“, begründete Wegmann. dpa

BLICKPUNKT TRIATHLON Drei münsterschen Teams starten in die NRW-Liga



Die Damen-Mannschaft von Nordenia Tri Finish Münster mit (v.l.) Nina Rudolf, Susanne Höing, Rike Örtel, Joanna Meyer, Nina Flockau, Nora Kästle, Marina Günnigmann und Martina Bleidöfel sowie (vorne) Teresa Pöpping (l.) und Linda Schücker wollen in der NRW-Liga unter die besten Fünf. Fotos (2) Ogiermann

# Dreikampf dritter Klasse

TriFinish: Sowohl die Damen als auch die zweiten Herren sind jetzt NRW-Ligist

MÜNSTER. Hautenge Einteiler, nagelneue Laufschuhe, auf Hochglanz polierte Carbon-Räder, dazu verspiegelte Sonnenbrillen auf jedem zweiten Kopf. Die Damen- und Herrenmannschaften des Triathlon-Vereins Nordenia Tri Finish Münster haben sich zum anstehenden Saisonstart heraus geputzt.

Neben der ersten Herrenmannschaft in der 2. Bundesliga (wir berichteten) liegt das Hauptaugenmerk auf den beiden NRW-Ligisten des Klubs. Beide starten am kommenden Sonntag zum Ligaauftakt in Gladbeck.

Die 14 Frauen starke Erste belegte in der vergangenen Saison Platz sieben in der 16 Klubs starken Konkurrenz. Teamchef Sascha Flockau visiert in diesem Jahr eine höhere Platzierung an: „Wir wollen in die Top Fünf, das sollte klappen. Da hab ich ein gutes Gefühl.“ Die Leistungen seiner Schützlinge im Vorfeld



Die zweiten Herrenmannschaft mit (v.l.) Sascha Flockau, Frank Beneken, Ulf Nosthoff, Mats Gehling, Malte Meyer und Andreas Blum will sich langfristig in der NRW-Liga etablieren.

bestätigen diese Vermutung. Beim Steinfurt-Triathlon am vergangenen Wochenende siegten Linda Schücker auf der Olympischen Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen / 40 Kilometer Radfahren / zehn Kilometer Laufen) sowie Neuzugang Teresa Pöpping auf der Volksdistanz (550 Meter / 20 / 5). Das Ziel sei aber auch, allen Damen mindestens ein Mal in der Saison die Chance zu geben, sich zu präsentieren. Bei den fünf Wett-

bewerben 2011 mit jeweils vier Starterinnen in den beiden Mannschaftssprints und drei Starterinnen auf der Kurzstrecke über Olympische Distanz ist das zu schaffen

Andere Regeln für Männer Für die Reserve der Herren gelten als Aufsteiger andere Regeln. Kapitän Ulf Nosthoff: „Wir werden nach der jeweiligen Form entscheiden, wen wir aufstellen.“ Zur Zeit haben dabei wohl Sascha Flo-

kau, Florian Wessel sowie die Neuzugänge Daniel Huster und Sebastian Eggert die Nasen vorn. Als Zweitplatzierte aus der Regionalliga aufgestiegen, lautet Nosthoffs Saisonziel „ein Platz im Mittelfeld, um uns langfristig in der Liga zu etablieren.“ Die Reserve tritt im Saisonverlauf ebenfalls zwei Mal zum Mannschaftssprint und drei Mal auf der Kurzstrecke an. Um dafür gewappnet zu sein, investiert jeder Akteur im Schnitt zwischen 14 und 20 Stunden Training pro Woche, berichtet Sebastian Eggert.

Auch im Interesse von Klubchef Dieter Rosenbaum und Sportwart Joachim Peyk wird speziell die Drittvertretung der Herren in der Saison personell „von oben“ unterstützt, um aus der Landesliga aufzusteigen. Damit soll die klaffende Lücke von drei Ligen (Verbands-, Ober- und Regionalliga) zwischen zweiten und dritten Team geschlossen werden. Patrick Ogiermann

Damen NRW-Liga

- 15. Mai: Gladbeck
- 05. Juni: Harsewinkel
- 07. August: Sassenberg
- 28. August: Krefeld
- 11. September: Xanten

Herren NRW-Liga

- 15. Mai: Gladbeck
- 05. Juni: Harsewinkel
- 26. Juni: Steinbeck
- 14. August: Rheine
- 28. August: Krefeld

# Hölters positiver Formcheck

Dreikämpfer von Wasser+Freizeit Münster üben in Steinfurt den Ernstfall

MÜNSTER. Bevor es für die Triathleten von Wasser + Freizeit Münster in den jeweiligen Ligen ernst wird, nutzen einige W+F-Dreikämpfer den 2. Volksbanktriathlon in Steinfurt zur Form- und Leistungsprüfung. In guter Verfassung präsentierte sich Christian Hölter, der auf der Olympischen Distanz auf Platz zwei ins Ziel kam. Insgesamt 1:57:29 Stunden benötigte er für die 1500 Meter im Wasser, die 40 Kilometer auf dem Rennrad und den abschließenden Zehn-Kilometer-Lauf. Damit gewann er die Altersklasse M25.



Starteten in die Triathlon-Saison: Christian Hölter, Patrick Hoffmann, Kai Hesterwerth (v.l.) von W+F Münster. Foto pd

den war Kai Hesterwerth mit seiner Leistung. Aus dem Wasser kam er noch gleichauf mit Christian Hölter, verlor dann aber viel Zeit beim Laufen. Am Ende kam Hesterwerth auf den 19. Gesamtrang und sicherte sich mit einer Zeit von 2:03:57 Stunden den Altersklassensieg in der M20.

Mannschaftssprint

Am Sonntag steht für die Herren-Mannschaft von W+F der erste Wettkampf in der NRW-Liga auf dem Programm. In Gladbeck wartet zum Auftakt auf Jan-Roelff Heerssema, Patrick Dirksmeyer, Jetse Scholma, Michael Kappelhoff und Reservist Christian Hölter der Teamsprint. Ziel der W+F-Triathleten ist in dieser Saison der Aufstieg in die 2. Bundesliga.

# JG Münster siegt in Duisburg

MÜNSTER. Zu einem Einzelsieg langte es für die U17- und U20-Judoka der JG Münster beim Rhein-Ruhr-Pokal in Duisburg nicht. Gleich vier Mal unterlagen münstersche Athleten im Finale, dazu gab es zwei Mal Bronze. Einen Pokal aber durfte die JG dann doch mit nach Münster nehmen. Denn die guten Einzelergebnisse bescherten dem U17-Team den Sieg in der Mannschaftswertung.

Einen großen Beitrag zu diesem Erfolg lieferten Stefan Herz (Stammverein Westfalia Kinderhaus) in der Klasse bis 46 Kilogramm und Christof Duhme (TPSV) in der 55-Kilo-Klasse. Die beiden Judoka sicherten sich Silber. Mit einer bronzenen Medaille ging es für Mathias Ortlepp (TPSV/bis 73 Kilo) und Henrik Hilger (TuS Hiltrup/bis 55 Kilo) zurück nach Münster. Sein Bruder Jasper, der erstmals in der Klasse bis 46 Kilo antrat, erreichte einen guten fünften Rang. Hans Young (TG Münster/bis 43 Kilo) sowie die Hiltruper Leon Liebetrau (bis 50 Kilo) und Ramin Etedali (bis 66 Kilo) wurden Siebte.

In der U20-Konkurrenz erkämpften sich TuS-Athlet Erik Jansen in der Klasse bis 73 Kilo und der Wolbecker Philipp Meer in der 60-Kilo-Klasse jeweils Silber. Hiltrups Lars Viesels landete im Feld bis 60 Kilo auf dem siebten Rang.

# Ehre für gestorbenen Weltmeister

MÜNSTER. Posthum erhält Oliver Wessel-Therhorn vom Deutschen Tanzsportverband (DTV) eine ganz besondere Ehre. Der DTV-Hauptausschuss hat dem langjährigen Bundestrainer, Weltmeister und Ausnahmetänzer vom Verein „Die Residenz Münster“ die Ehrenmitgliedschaft im DTV verliehen. Wessel-Therhorn erlag im November 2010 im Alter von 50 Jahren seinem Krebsleiden.

Unter dessen waren zwei Residenz-Paare erfolgreich. Dirk Pape und Martina Glosemeyer tanzten in Bielefeld beim TC Metropol in der Senioren-I-A-Klasse auf den zweiten Platz. Den selben Rang belegten Hubert und Heike Kusch in der Senioren-III-D-Klassen beim TSC Rot-Silber Ruppichterath.

NOTIZEN

## Prinzipal-Tänzer nun bei der TG

MÜNSTER. Die seit dem 31. März heimatlosen Tänzer des Tanzsportvereins Club Prinzipal finden bei der TG Münster ein neues Zuhause. Dies gab TG-Klubchef Dr. Hans-Georg Geißdörfer gestern bekannt. Über nähere Einzelheiten will der Verein die Öffentlichkeit am Samstag informieren. Sicher ist jedoch, dass auch Prinzipal-Tanzlehrerin Claudia Eller-Braun in selbiger Funktion zur TG wechselt. Der Club Prinzipal löste sich auf, weil die Finanzierung des Neubaus des Tanzsportzentrums scheiterte. mai

## Schmiemann in Berlin ganz vorne

MÜNSTER. Petra Schmiemann vom ESV Münster hat den 25-Kilometer-Lauf in Berlin gewonnen. In der Altersklasse W55 deklassierte sie die Konkurrenz und hatte nach 1:49:28 Stunden elf Minuten Vorsprung auf die erste Verfolgerin. In der Hauptklasse lag Schmiemann unter den 972 startenden Frauen auf dem 14. Rang. Ruth Schwager lief in der W55 in 2:12:02 Stunden auf Platz sieben.